



■Anwesend■Entschuldigt■Gäste■Protokoll■Tageordnung

**Datum:**

27.04.2016

**Beginn:**

19:15 Uhr

**Anwesend:**

Felix Baumann

Johanna Thebe

Alexander Münzing

Leonie Ackermann

Stefanie Kinz

Thomas

Maximilian

Geisberger

Neumann

Ronia Kil

Teresa Heinz

Seraja Bock

Daniel Frank

Leo Floegl

Franziska Kreß

Sebastian Horn

**Entschuldigt:**

**Stimmrechtsübertragungen (für vollständige Sitzung):**

Georg Tiroch

>

Thomas

Geisberger

Andreas Scherer

>

Johanna Thebe

Moritz Duchêne

>

Franziska Kreß

**Stimmrechtsübertragungen (temporär):**

Leo Floegel

>

Seraja Bock

Ronja Kil

>

Stefanie Kinz

**Gäste:**

Carolin Hertl

**Protokollant/en:**

Pia Hagen

## Tagesordnung für die Sitzung am 27.04.2016

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Beschluss des Protokolls vom 18.04.2016
5. Berichte aus den Referaten und dem Vorstand
6. Preis für studentisches Engagement
7. Antrag Veröffentlichung der Konventbeschlüsse
8. Antrag Referat für Willkommenskultur
9. Antrag Inventarisierung und Verleih von Nützlichkeiten
10. Antrag auf Kauf eines Beamers
11. Antrag Vorstandssitzungen
12. Antrag Referatssitzungen
13. Anträge des Referat für Umwelt und Gesundheit

- 14. Öffnungszeiten Referate
- 15. Finanzen der Referate
- 16. Sonstiges

## TOP 1: Begrüßung

Alexander Münzing eröffnet die Sitzung um 19.15 Uhr. Die Stimmrechtsübertragungen werden mitgeteilt.

## TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird um 19.15 Uhr festgestellt. Von insgesamt 26 Stimmberechtigten sind 13 vertreten. Durch 3 Stimmrechtsübertragungen, sind es insgesamt 16 Stimmen.

## TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Da noch kurzfristig zwei Anträge hereinkamen, wird die aktuelle Tagesordnung den Anwesenden im Rahmen der Sitzung ausgedruckt vorgelegt.

Johanna Thebe merkt an, dass TOP 10, der Antrag auf Kauf eines Beamers vertagt werden soll und vorerst zurückgezogen wird, da sie derzeit noch auf Rückmeldung des Zebra, bzgl. längerer Ausleihzeiten, warte. Falls jedoch Rückfragen bestünden, könne sie diese nun erläutern. Felix Baumann bittet darum, dass sie sich nach dem „internen“ Beschluss nochmals an den Vorstand wende solle um diesen Punkt dann wieder aufgreifen zu können. Damit ist für die heutige Sitzung der TOP 10 gestrichen.

Es erfolgt die Abstimmung der Tagesordnung:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	15
Nein	0
Enthaltungen	1

Die Tagesordnung ist angenommen.

## TOP 4: Beschluss des Protokolls vom 18.04.2016

Alexander Münzing stellt seine Änderungsvorschläge des Protokolls vor und fragt nach ob noch weitere anzufügen sind. Seraja Bock fragt nach, ob der Prozess der internen Prüfung überdacht

werden kann. Ob in Zukunft z. B. die Änderungen direkt in dem Word Dokument von der Person die gegenliest, abgeändert werden könnten, um so den zeitlichen Aufwand der letzten Kontrolle zu verringern. Teresa Heinz wendet ein, dass es hierfür nötig ist, dass die Bearbeitung zeitlich nacheinander erfolgt. Seraja Bock ergänzt, dass es sinnvoll wäre die geänderte Version direkt an alle zu verschicken, so dass jeder auf dem gleichen Stand ist. Maximilian Neumann stimmt Teresa Heinz zu und fügt an, dass eine Alternative wäre ein Google Docs Dokument zu erstellen und dieses für alle freizugeben.

Als weitere Alternative könne man auch das Tool Piratenpad nutzen. Felix Baumann spricht sich für diese Idee aus und erläutert, dass hierbei der Link für das zutreffende Piratenpads vom Sekretariat über den AStA Verteiler verschickt werden könne. Für ihn ist dieses Tool zu bevorzugen, da nicht jeder „Word“ besitze und bei Öffnung die Formatierung verzerrt wird. Es erfolgt eine Diskussion über die Vor- und Nachteile aller Alternativen um eine diskussionsfähige Grundlage für die Sitzungen zu bieten. Um den Prozess auch für das Sekretariat zu vereinfachen, merkt Felix Baumann an z.B. eine Deadline zu setzen bis wann Änderungen angenommen werden können. Es wird ergänzt dass z.B. eine Notierung der Versionen mit Nummern sinnvoll sein könne.

Zusammengefasst soll es verwaltungstechnisch die beste Lösung darstellen.

Teresa Heinz spricht sich dafür aus das Piratenpad zu nutzen. Auch Stefanie Kinz stimmt dem zu, und fügt an, dass man z.B. den Link für die Änderungsvorschläge zeitlich begrenzt und schlägt Montagabend als Deadline vor. Johanna Thebe schlägt die Nutzung des Webspace der Universität vor. Laut Aussage von Teresa Heinz ist dieser für diese Aufgabenstellung aber ungeeignet.

Felix Baumann fasst die Ergebnisse der Diskussion zusammen:

Das Sekretariat möge in der Woche der Sitzung das Protokoll bitte bis spätestens Freitagabend auf ein Webspace (z.B. Piratenpad) einpflegen und den Link per Verteiler an die AStA Mitglieder schicken. Man einigt sich darauf dass Änderungsvorschläge bis Montagabend möglich sind, so dass diese rechtzeitig vor dem wöchentlichen Sitzungstermin Mittwoch eingepflegt werden können.

Stefanie Kinz fügt hinzu, dass die zeitliche Befristung von besonderer Wichtigkeit ist, so dass bei der Sitzung eine Grundlage zur Diskussion vorhanden ist. Felix Baumann stimmt Stefanie

Kinz zu, Maximilian Neumann erwidert die Zustimmung, gibt aber zu bedenken, dass wir uns so selbst einen sehr engen Zeitrahmen zur Korrektur setzen.

*Ronja Kil geht (19.44Uhr). Stimmrechtübertragung auf Stefanie Kinz.*

*Leo Floegl geht, 19.54Uhr Stimmrechtsübertragung auf Seraja Bock.*

*19.55Uhr Johanna Thebe geht.*

Alexander Münzing fragt nach, ob das Protokoll mit den genannten Änderungen beschlossen werden kann.

*20.01 Uhr Sebastian Horn geht.*

Es erfolgt die Abstimmung:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	0

Damit ist das Protokoll vom 18.04. 16 beschlossen. Die genannten Anmerkungen für das Protokoll vom 18.04 2016 werden nach dieser Sitzung eingepflegt.

## **TOP 5: Berichte aus den Referaten und dem Vorstand**

Alexander Münzing bittet Maximilian Neumann zu beginnen.

### Queerreferat:

Maximilian Neumann berichtet, dass nächste Woche wieder ein Projekt zur Schulaufklärung stattfinden wird. Die Nachfrage zum Schuljahresende hin steigt.

Beim letzten Queerstammtisch waren leider nur 2 neue Personen anwesend, alter Personenstamm ist gleichbleibend. Wegen der geringen Nachfrage habe das Queerreferat bereits inhaltliche Änderungen vorgenommen und hoffe auf mehr Nachfrage.

Zudem berichtet er, dass das Referat derzeit noch auf die Antwort für die Genehmigung der dritten Person für das „Schlössle“ warte.

## Hochschulpolitisches Referat

Leonie Ackermann fährt fort und erklärt, dass es keine zu berichtenden Neuigkeiten gäbe.

*Sebastian Horn kommt zurück (20.02Uhr).*

## Referat für Gesellschaft und Politische Bildung:

Thomas Geisberger erklärt, dass morgen (28.04) der erste Vortrag zur Vortragsreihe: „Lachen und das Unbewusste“ stattfindet und bittet darum diese Veranstaltung nochmals zu bewerben und erklärt, dass jeder gerne teilnehmen könne. Ansonsten läuft alles regulär.

Für die Woche „Antiziganismus“ zeichnet sich ab, dass die Finanzierung steht und wird nach und nach aufgestockt wird. Teils wird diese von der Stadt bezuschusst (v.a. für die Finanzierung der Band, welche in diesem Rahmen im Kulturzentrum Kresslermühle ein Konzert geben wird). Generell erfolgt die Planung von Marina und einer Freundin von ihr.

## Referat für Umwelt und Gesundheit

Sebastian Horn teilt mit, dass heute der 2. Vortrag der Reihe „Stress frisst Hirn“ stattfand. Dieser lief sehr gut und es waren ca. 30 Personen anwesend. Leider erfolgte jedoch kein aktives Bewerben durch die Presse, was Sebastian Horn sehr schade fand. Denn es hätte ja z.B. seitens der Pressestelle der Universität auf der Uni-Mail Seite darauf hingewiesen werden können.

Seraja Bock merkt an, das bei dem letzten und damit dem ersten Vortrag der Reihe 35 Teilnehmer waren und auch hier sehr zufrieden war.

Nun steht noch der Workshop der Vortragsreihe aus. Hierfür gibt es derzeit bereits ein paar Anmeldungen.

Seraja Bock bittet darum, den Film „Blut muss fließen“ zu bewerben, eine Mail ging bereits u.a. an alle Referate, Initiativen, Fachschaften und StuRas.

Bezüglich der Sammelaktion für Geflüchtete berichtet er, dass bereits 3 Smartphones eingegangen sind.

Sebastian Horn berichtet, dass der AStA durch das Sammeln von Tonern bei der Recyclingstation knapp 30 € erwirtschaftet habe.

## Freiraum Referat

Johanna Thebe erklärt, dass leider der Schlüssel für den Zwischenraum immer noch nicht wieder aufgetaucht ist und fragt in die Runden ob jemand eine Idee hätte wo er sein könne.

Stefanie Kinz merkt an, dass dieser schon bereits seit längere verschwunden ist. Er im Dezember noch da war und es leider schwer einschätzbar ist wann er danach abhandengekommen ist.

Teresa Heinz fragt, ob dieser Raum auf den Transponder gebucht werden kann und man den Hausmeister mal dazu fragen könne. Stefanie wendet ein, dass es möglicherweise ein Problem darstellen kann da es ein öffentlicher Universitätsraum ist und sie sich nicht sicher ist ob man diese auf den Transponder buchen darf. Teresa wird diesbezüglich nochmals nachfragen.

## Referat für Gender und Gleichstellung:

Felix Baumann berichtet: Die gestrige Veranstaltung, ist mit ca. 30 Gäste gut gelaufen und macht Vorfreude auf weitere.

Teresa Heinz erklärt, dass leider am Dienstag eine Referentin für das am 6. Mai geplante Kuchenbuffet abgesprungen ist. Am 6. Mai soll vor der alten Cafete ein „öffentliches“ Kuchenbuffet stattfinden, bei dem angedacht ist für Veranstaltungen des AStA Werbung zu machen. Daher bittet sie die Referate darum Plakate und Flyer in das Fach des Referats für Gender und Gleichstellung zu legen falls für Veranstaltungen geworben werden soll.

Thomas Geisberger merkt an, dass der 6. Mai ein Brückentag ist und fragt ob dieser Tag für die Veranstaltung sinnvoll wäre. Teresa ist sich diesem bewusst bittet jedoch trotz alledem darum, wer Werbung an diesem Tag bei dem Kuchenbuffet auslegen will, die Materialien bitte in ihr Fach zu legen.

Franziska Kreß fragt nach wie es mit der Archivierung aussieht.

Stefanie Kinz antwortet, dass dies noch ausstehe. Maximilian Neumann erfragt, ob eine Sichtung der vielen Ordner aus dem Freiraum (Frauen und Lesbenreferatsordner) stattgefunden hat. Dies wird von Stefanie Kinz verneint. Maximilian Neumann wird versuchen dies für besagte Ordner zu erledigen, sobald entsprechende Ordner ins AStA Büro angekommen sind.

## Vorstand:

Alexander Münzing informiert über die heutige Umgestaltung des Sekretariats und bedankt sich zunächst für die Neugestaltung bei allen Helfer/innen. Die neuen Möbel sind eingetroffen und auch die zwei neuen PCs werden in den nächsten Tagen verfügbar sein. Derzeit sind sie bei der Fein-Justierung und Überprüfung bei Zebra.

Zu den neuen Möbeln merkt Stefanie Kinz an, dass sich wirklich keiner auf die neue Theke lehnen solle, denn es fehlen noch die Winkel.

Stefanie Kinz berichtet über die SOP.

Hauptdiskussionspunkt ist der Feuersalarm der ausgelöst wurde. Dies passierte um 2.15 Uhr, genau zur Hoch-Zeit der Party, und das Gebäude musste geräumt werden was zu viel Trubel im Nachhinein führe und noch führen wird. Das weitere Vorgehen und vor allem die rechtlichen Fragen hierzu sind noch unklar. Fraglich ist z.B. ob die Universität bereits eine Anzeige gegen Unbekannt gestellt hat oder stellen wird oder ob diese seitens des AStA erfolgen muss.

Mit der Organisation war sie sehr zufrieden und dankt nochmals vielmals den anwesenden Helfer/innen. Sie findet es trotz des Vorfalls sehr wichtig, dass das Helferessen am 28. April stattfindet, denn es ist ein Zeichen der Wertschätzung aller und ein Dankeschön.

Fraglich ist wegen des Vorfalls leider ob es eine weitere SOP geben kann. Alexander erläutert, dass derzeit alles bei der Universität geprüft wird und es danach fraglich ist, was passieren wird. Für Stefanie Kinz gibt es zwei Möglichkeiten wie es dazu kommen konnte: mutwillige Sabotage oder einfach ein Betrunkener. Wer den Schaden tragen muss ist fraglich.

Maximilian Neumann zeigt eine grafische Darstellung wann wie viele Cocktails an der Cocktail-Bar verkauft wurden.

Franziska Kreß fragt ob man die AStA-Bretter wieder mehr für Werbung nutzen könne. Diese sind in der Mensa und vor der alten Cafete bei der Schiebetür. Stefanie stimmt Franziska zu. Teresa Heinz wendet ein, dass dort jedoch oftmals Plakate vom AStA einfach abgenommen werden. Es soll ein Schild anfertigt werden mit „AStA - Brett“ um kenntlich zu machen dass es das vom AStA ist.

Stefanie Kinz ergänzt zur SOP noch, dass die dagelassenen Jacken im Büro abgeholt werden können jedoch wird das Pfand nicht ausbezahlt, denn der AStA darf kein Bargeld besitzen.

## **TOP 5: Preis für studentisches Engagement**

Seraja Bock weist darauf hin, dass durch verschiedene Rücktritte das Thema bezogen auf den Preis für 2016 an Aktualität verloren hat. In die Zukunft gerichtet, bittet er um eine größere Sensibilität bezüglich der Entscheidungsträger/innen. Personen die den Preis zuvor erhalten haben oder Personen die Vorgeschlagen werden nahe stehen, sollten nicht in den Prozess mit eingebunden werden. Gerade vor dieser potentiellen Außenwirkung, dass der Preis sich gegenseitig vergeben wird, sollten wir uns unbedingt schützen. Wichtig ist auch die Möglichkeit zur Vorschlagseinreichung möglichst früh öffentlich zu kommunizieren.

Felix Baumann stimmt zu und bittet darum, dass in Zukunft die letzte Entscheidung, welche Vorschläge eingereicht werden, durch eine Abstimmung im Plenum legitimiert wird.

Maximilian Neumann wirft sein Konzept zum „Paul“ Preis ein.

## **TOP 7: Veröffentlichung Konventsbeschlüsse**

Alexander Münzing verliest den Antragstext.

### **Antragstext:**

**Der AStA möge beschließen, vergangene und alle aktuellen, sowie kommende Beschlüsse des studentischen Konvent, die ausführend an den AStA weiter getragen wurden und werden, online zu veröffentlichen. Zusätzlich muss kenntlich gemacht werden, wer vom AStA für die Bearbeitung eines Beschlusses zuständig ist und inwieweit dieser bearbeitet wird, oder abgeschlossen ist. Diese Aufgabe ist von den Sekretär\*innen zu erledigen, ebenso sollen innerhalb desselben Semester die Beschlüsse der aktuellen Legislaturperiode, sowie der Letzten aufgenommen werden.**



Es erfolgt die Abstimmung:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	14
Nein	0
Enthaltungen	2

**Der Antrag ist damit angenommen.**

## **TOP 8: Antrag Referat für Willkommenskultur**

Das Referat für Willkommenskultur hat schriftlich einen Antrag mit dem Titel: „Finanzierung zweier Filmvorführungen zur Sensibilisierung zum Thema Antiziganismus“ gestellt. Andreas Scherer kann diesen Antrag leider nicht selbst vortragen, da er terminlich verhindert ist.

**Antragstext: Der AStA möge beschließen, Mittel für die Filmvorführung des Regisseurs Kenan Emini mit dem Titel „The Awakening“ in Höhe von 350 € zur Verfügung zu stellen.**

Begründung: Im Rahmen der Aktionswoche zur Sensibilisierung gegen Antiziganismus soll der Film „The Awakening“ zwei Mal gezeigt werden. Dazu wird der Regisseur Kenan Emini anwesend sein und an der Diskussion nach der Vorführung teilnehmen. Termin der Vorführung ist voraussichtlich der 02.06. Die Aktionswoche wurde in der AStA-Sitzung am 18.04. von Marina Mayr, einer der Organisator/innen, vorgestellt.

Die Summe von etwa 350 € setzt sich wie folgt zusammen: Honorar: 150 €, Reisekosten: 100 €, Übernachtungskosten (Grand Hotel): 50 €, Werbekosten: 50 €

Stefanie Kinz würde hierzu lediglich gerne wissen, was mit „zwei Mal gezeigt“ gemeint ist. Da die Antragssteller/innen nicht anwesend sind, bleibt diese Frage offen für die Abstimmung.

## Abstimmung:

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	14
Nein	0
Enthaltungen	2

**Der Antrag ist damit angenommen.**

## TOP 9: Antrag Inventarisierung und Verleih von Nützlichkeiten:

Stefanie Kinz und Maximilian Neumann lesen den Anwesenden die Begründung vor.

**Antragstext: Der AStA möge beschließen das Sekretariat damit zu beauftragen, eine Inventarliste über Nützlichkeiten wie Glühweinkocher, Multimediageräte, Werkzeuge, Moderationskoffer, und so weiter und sofort anzulegen und zu pflegen. Die Liste soll über die Internetseite des AStA abrufbar sein. Die in dem Inventar gelisteten Gegenstände sollen an aktive Studierende (Hochschulgruppen, Initiativen, andere Gruppen aktiver Studierender) unter verhandelbaren Konditionen ausleihbar sein.**

Franziska Kreß erläutert, dass der Grundgedanke ist, eine Share Economy zu fördern.

Maximilian Neumann fragt, ob der Antrag darauf abziele, dass die ganze Universität diese Bestände nutzen kann.

Felix Baumann merkt an, dass es bereits eine Inventarliste von AuFaTa gibt.

Maximilian Neumann gibt zu bedenken, dass die Sachen auf der Liste insbesondere dem AStA auch spontan zur Verfügung stehen sollten. Johanna Thebe wendet ein, es soll vor allem für kurze Fristen gehen.

Maximilian Neumann findet die Idee generell gut. Auch Stefanie Kinz findet sie gut vor allem aber auch den Aspekt auf der bereits bestehenden AuFaTa Liste aufzubauen. Jedoch soll es ihrer Meinung nach auch Materialien geben nicht ausleihbar sind und direkt von der Liste ausgeschlossen werden (bspw. Geräte des täglichen Gebrauchs wie das Laminiergerät).

Es wird die Bitte in den Raum geworfen auch die AuFaTa Liste besser erreichbar zu machen.

Franziska Kreß spricht sich auch für eine Aktive To Do-Liste für die Mitglieder des AStA aus. Gerne soll diese auch digital zugänglich sein.

Johanna Thebe würde gerne die Liste unabhängig von AuFaTa machen. Stefanie Kinz merkt an, dass es z.B. eine Idee wäre, die Listen gegenseitig zu verlinken (AuFaTA/Lehrstühle und AStA). Johanna Thebe stimmt zu.

Felix Baumann erklärt, dass die AuFaTA-Liste eher auf interne Zwecke ausgerichtet ist.

Alexander Münzing bittet um Antragsabstimmung.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	13
Nein	0
Enthaltungen	3

**Der Antrag ist damit angenommen.**

Alexander Münzing bietet sich an zusammen mit dem Sekretariat die Liste zu erstellen.

## **~~TOP 10: Antrag Kauf eines Beamers~~**

## **TOP 11: Antrag Vorstandssitzungen**

### **Antragstext:**

**Der AStA möge beschließen, dass Sitzungen des Vorstands öffentlich abzuhalten und mindestens 48 Stunden vorher anzukündigen sind. Über die Sitzungen soll daher Protokoll geführt. Vorstandssitzungen sind nicht beschlussfähig, sondern dienen der Koordination laufender Angelegenheiten.**

Stefanie Kinz würde gerne beide Anträge (TOP 11 und 12) vertagen. Johanna Thebe bittet auch darum die beiden TOPs auf nächste Sitzung zu vertagen.

Thomas Geisberger merkt zum Antrag an, dass der Vorstand die Aufgabe einer geschäftsführenden Instanz habe und damit beschlussfähig sein solle.

Auch Teresa Heinz bittet um Vertagung, jedoch aber auch darum den Antrag zurückzuziehen, denn sie findet dass das Vertrauen zum Vorstand im Vordergrund stehen solle, und es unproduktiv wäre es nochmals „aufzurollen“.

Damit würden die Antragssteller/innen gerne den Antrag zurückziehen. Der Antrag ist zurückgezogen. Johanna Thebe betont jedoch die Informationsweitergabe für die nächste Sitzung.

Alexander Münzing fragt ob der TOP 12: Antrag Referatssitzungen auch zurückgezogen wird.

Thomas Geisberger bejaht dies.

## **~~TOP 12: Antrag Referatssitzungen~~**

## TOP 13: Anträge Referat für Umwelt und Gesundheit

Seraja Bock stellt den ersten Antrag „Plakatwerbung 1. Hilfe Kurs für Studierende“ vor:

### Antragstext:

**Der AStA möge beschließen, 30 € für den Druck von 50 Plakaten (Farbe, A3 und auf Umweltpapier) für die Plakatwerbung für den Erste Hilfe Kurs für Studierende am 21.5.2016 zu bewilligen.**

Seraja Bock erklärt kurz, dass mit den Plakaten der vergünstigte Erste Hilfe Kurs für Studierende beworben werden soll.

Stefanie Kinz merkt hierzu an, dass für Beträge < 50 € normalerweise kein Beschluss notwendig wäre.

Jedoch erfolgt trotzdem eine Abstimmung.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	0
Enthaltungen	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Seraja Bock würde gerne für den zweiten „Antrag“, *Bezug von ökologischen Produkten für Büro und Referate*, zunächst rückfragen, ob es hierfür überhaupt notwendig ist einen Antrag zu stellen. Der Bezug von ökologischen Produkten, insbesondere Ökopapier, sollte eigentlich selbstverständlich sein. Falls dies so für alle eindeutig klar sei, könnte man sich auch einen Antrag sparen. Aufgrund der höheren Transparenz wird sich jedoch mehrheitlich für einen konkreten Antrag ausgesprochen.

Gegenstand des Antrags ist, dass gerne eher ökologisch vertretbare Produkte im „Alltag“ des AStA benutzt werden sollen. Z.B. teils müssen ja bestimmte Materialien für das Büro über die Universität bezogen werden (hierauf kann also kein Einfluss genommen werden), möglich wäre aber z.B. extra Öko-Druckerpapier zu nutzen. Gerade für Plakate sollte Ökopapier genutzt werden, denn diese sind extrem kurzlebig und Öko-Papier ist generell zukunftssträngiger.

Thomas Geisberger wendet ein, dass das A2 Format nur in „konventionellem“ Papier verfügbar ist.

Seraja Bock fragt nach, ob das nicht in einem anderen Format gäbe die genutzt werden können oder wo anders das Format auf Öko-Papier gedruckt werden könne.

Maximilian Neumann macht darauf aufmerksam, dass auch Banner von betroffen sind und zum Beispiel ein Banner zum Bientag (vom Referat für Umwelt und Gesundheit) das damalige aktuelle Datum enthalte, was dazu führt dass das Banner nicht mehrmals genutzt werden kann. Er bittet darum auch zu beachten, dass es versucht werden sollte Banner effizienter zu gestalten. Seraja Bock widerspricht, dass es vom Referat für Umwelt und Gesundheit so ein „Einmal“-Banner gab.

Stefanie Kinz fragt nach, ob man bei der Universität nachfragen können ob nur wegen der eingeschränkten Verfügbarkeit von Öko-Papier für das Format A2 man einen anderen Druckeranbieter nutzen dürfe (als eben nicht die Hausdruckerei). Seraja Bock erklärt, dass er diesbezüglich nachfragen würde.

Maximilian Neumann gibt zu bedenken, dass Papier nicht nur wie im herkömmlichen Sinne zum Beschriften/ Bedrucken genutzt wird, sondern auch vielfältig in anderen Lebensbereichen eingesetzt wird. Wie z.B. auf diversen Tischplatten. D.h. der AStA schränkt sich in vielen Lebensbereichen enorm ein.

Es wird ein Antragstext erstellt:

**„Der AStA möge beschließen ökologische und nachhaltige Produkte zu beziehen, insbesondere sollen ökologische Papierprodukte genutzt werden“.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	12
Nein	1
Enthaltungen	3

**Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 14: Öffnungszeiten Referate**

Stefanie Kinz bittet darum diesen TOP zu vertragen. Als Begründung nennt sie, dass es sinnvoll wäre die Öffnungszeiten des Referates zu publizieren / zu bestimmen wenn das Sekretariat vollständig besetzt ist (derzeit noch wartend auf 3. Sekretariatskraft). Gerade da die diese aneinander gekoppelt mehr Sinn machen würden. Die Anwesenden stimmen einstimmig zu.

## **TOP 15: Finanzen der Referate**

Stefanie Kinz stellt klar, dass die Auflistung nur zur internen Information dienen solle. Alexander Münzing erklärt, dass eine Auflistung sinnvoll ist denn damit kann man zukünftig planen. Er wird an jedes Referat eine E-Mail schicken, um sie um deren Darlegung der Finanzen zu bitten.

Stefanie Kinz fragt nach wo / in welchem Ordner derzeit die Druckaufträge abheftet sind. Sie findet es wäre sinnvoll die Druckaufträge in einem separaten Ordner abzuheften. Da dies derzeit nicht der Fall ist bittet sie das AStA Sekretariat darum, einen separaten Ordner für Druckaufträge anzulegen.

## **TOP 16: Sonstiges**

### Vorstellung Projekte

*Carolin Härtel (Gast) stellt in der Sitzung zwei Projekte vor die bereits per Email Alexander kommuniziert wurden.*

- 1) Parallel zur Initiativenstraße ist ein Flohmarkt an der Universität angedacht. Carolin fragt ob im Rahmen der Werbung für die Initiativenstraße auch dieser mit beworben werden kann? Zudem wirft sie die Frage in die Runde ob bereits Erfahrung mit der Organisation von Flohmärkten an der Universität gemacht wurde. Sie erklärt weiterhin, dass der Raumantrag für den Flohmarkt bereits genehmigt wurde.
- 2) Zudem wurde der Wunsch geäußert, dass seitens der Universität mehr zum Bewerbungsprozess für Akademika angeboten wird. Relevante Fragen wären z.B. „Worauf muss geachtet werden“, „worauf kommt es beim formalen Bewerbungsprozess an“ und „welche Stärken und Schwächen gibt’s“. Hierfür sind

bereits Veranstaltungen angedacht. Die Termine sind abhängig von den Referenten jedoch ist die Idee, Ende Mai, Anfang Juni/ Juli ins Auge zu fassen.

Johanna Thebe fragt nach wer hierfür der Veranstalter ist.

Carolin Härtel merkt an, dass sie dafür persönlich zuständige wäre aber auch die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät als Verantwortlicher gilt.

Felix Baumann stellt die Rückfrage wer den Flohmarkt organisiert. Carolin Härtel erklärt, dass es ihre Idee war.

Stefanie Kinz fragt nach, wer tatsächlich seine Sachen anbieten würde am Flohmarkt. Carolin Härtel erläutert, dass dies privat Personen wären.

Abschließenden bittet Felix Baumann Carolin Härtel darum nochmals eine E-Mail mit Erläuterung des Vorhabens an den Vorstand zu schicken und alle bedanken sich.

## Initiativenstraße

Alexander Münzing erläutert die am 24. Mai stattfindende Initiativenstraße. Hierfür haben die Studierendenvertretungen Zeit sich bis 10. Mai anzumelden. Er erläutert, dass es wichtig ist und jedem klar, dass es kein Bargeldverkehr an der Initiativenstraße geben wird. Auch macht er darauf aufmerksam dass diese zwei Wochen vor den Wahlen stattfinden wird. Daher darf explizit auch von den Teilnehmenden keine Wahlwerbung gemacht werden. Wenn dies nicht berücksichtigt wird, nimmt sich der AStA heraus, diese Teilnehmenden auszuschließen.

Alexander Münzing würde sich für die Initiativenstraße wünschen, dass mehrere AStA Referate vertreten sind vielleicht aber auch ein allgemeiner AStA Stand vertreten sein soll. Ein Interessengebiet könnte z.B. für Hopo sein, darzustellen wie die Wahl eigentlich funktioniert.

Leonie Ackermann wendet ein, dass sie dafür gerne vorher wissen würde wer alles vertreten ist, um weiter planen zu können.

Alexander Münzing erklärt dass in den Jahren zuvor 36-44 Stände vertreten waren. Es steht derzeit etwas im Raum wer sich bei dieser Veranstaltung „als Aussteller“ alles melden darf. Zu

dieser Frage wird Alexander die Univerwaltung kontaktieren. Nach Erhalt der Rückmeldung der Univerwaltung werden diese Informationen AStA intern geteilt.

Alexander Münzing fragt in die Runde ob es noch weitere Punkte gibt die zu diskutieren sind. Dies ist nicht der Fall.

*Um 21.22 Uhr wird die Sitzung geschlossen.*